

Studiengang: Wirtschaftsinformatik Bachelor



**Westfälische  
Hochschule**

Wintersemester 2016/17  
3. Fachsemester

## **Betriebliche Standardsoftware**

### **Übungsblatt 3 - Klassifikation und Berechtigungskonzept**

Abgabedatum:

---

04.11.2016

Autoren:

---

Jan Momper (Matr. 201521501) – [jan-markus.momper@studmail.w-hs.de](mailto:jan-markus.momper@studmail.w-hs.de)

Mario Kellner (Matr. 201520916) – [mario.kellner@studmail.w-hs.de](mailto:mario.kellner@studmail.w-hs.de)

Markus Hausmann (Matr. 201524030) – [markus.hausmann@studmail.w-hs.de](mailto:markus.hausmann@studmail.w-hs.de)

Aufgabe 1 (Klassifikation)

## Aufgabe 1 (Klassifikation)

Gegeben ist eine Tabelle<sup>1</sup>, die drei verschiedene Automodelle beschreibt.

Welche Klasse(n), Merkmale und Merkmalsausprägungen bilden Sie bei Benutzung der Klassifikation? Woran liegen die Besonderheiten bei der Beschreibung der wählbaren Extras?

Wenn die Klassifizierung angewendet wird enthalten wir die Klasse **"PKW"**. Folgende Merkmale können dabei herausgearbeitet werden:

Merkmale	Merkmale
Hersteller	Einwertig
Leistung	Einwertig
Farben	Einwertig
Wählbare Extras	Mehrwertig

Tabelle 1: Merkmale

Mögliche Ausprägungen der Merkmale sind:

Hersteller	Leistung	Farbe	Extra
VauWeh	63 kW	schwarz	Radio
Popel	65 kW	weiß	Schiebedach
Fort	75 kW	rot	Zentralverriegelung
	78 kW	gelb	Klimaanlage
	95 kW	grün	Heckspoiler
			Navigationssystem

Tabelle 2: Ausprägungen

Das Merkmal **Extras** kann mehrere Merkmalsausprägungen annehmen. Um dieses Verhalten im SAP-System korrekt abzubilden, muss das Merkmal mit der Option **Mehrwertig** angelegt werden.

Um die Klassifizierung abzuschließen, müssen die Merkmalsausprägungen den Merkmalen und die Merkmale der Klasse hinzugefügt werden.

<sup>1</sup>Zu entnehmen aus dem Aufgabenblatt

## Aufgabe 2 (Berechtigungskonzept)

### Teilaufgabe A)

Das Berechtigungskonzept einer betriebswirtschaftlichen Standardsoftware muss zwei sich widersprechende Anforderungen erfüllen. Welche beiden Anforderungen sind dies und warum widersprechen sich die Anforderungen?

Im SAP-System kann man zwischen zwei Anforderungen unterscheiden:

- **Berechtigungen müssen sehr fein steuerbar sein**, da die Zuordnung von Funktionen zu Stellen oder Personen, in unterschiedlichen Unternehmen, sehr voneinander abweichen kann. Dies betrifft einerseits die generelle Durchführbarkeit bestimmter Funktionalitäten durch bestimmte Stellen im Unternehmen, andererseits aber auch die Durchführung einer Funktion nur für bestimmte Teilbereiche eines Unternehmens.
- **Die Berechtigungsvergabe muss einfach sein**, wenn sichergestellt werden soll, dass Berechtigungen nur bedarfsgerecht vergeben werden. Konkret bedeutet dies, dass möglichst nur sehr wenige Berechtigungen, mit klar erkennbarer Bedeutung, an einen Mitarbeiter vergeben werden. Alternativ kann die Berechtigungsvergabe automatisch anhand eines Stellenprofils vergeben werden. Dies setzt aber voraus, dass ein entsprechendes Profil in maschineller Form vorliegt.

Die beiden Anforderungen stehen im Konflikt. Denn je feiner die Rechteverwaltung einstellbar ist, desto komplexer wird diese auch. Diesen Konflikt kann man zwar mit Mitteln wie **profiling** wieder entgegenwirken, trotzdem bleibt immer eine gewisse Komplexität erhalten.

Es gilt also einen Kompromiss zwischen eben diesen beiden Anforderungen zu finden.

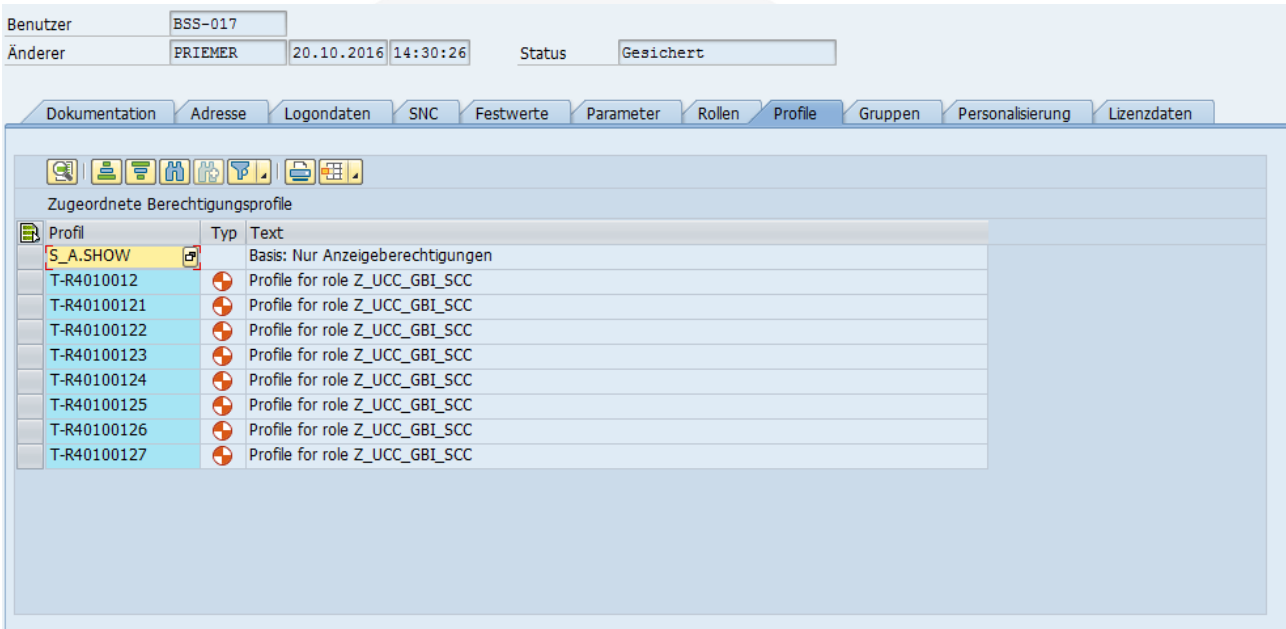
Aufgabe 2 (Berechtigungskonzept)

**Teilaufgabe B)**

Über welchen Berechtigungsprofile verfügt der von Ihnen verwendete SAP-Benutzer?(Anzeigen z.B. Werkzeuge -> Administration -> Benutzerpflege -> Benutzer) Fügen Sie einen entsprechenden Screenshot ein.

Schauen Sie sich das erste dort hinterlegte Profil an (Doppelklick auf Profilname). Klappen Sie die erste Ebene auf und fügen Sie einen entsprechenden Screenshot hinzu.

Screenshot aus der Benutzerverwaltung:



The screenshot displays the SAP user management interface for user BSS-017. The user's status is 'Gesichert' (Secured). The 'Profile' tab is selected, showing a list of assigned authorization profiles. The first profile, 'S\_A.SHOW', is highlighted. The list includes several profiles for roles Z\_UCC\_GBI\_SCC.

Profil	Typ	Text
S_A.SHOW		Basis: Nur Anzeigeberechtigungen
T-R4010012		Profile for role Z_UCC_GBI_SCC
T-R40100121		Profile for role Z_UCC_GBI_SCC
T-R40100122		Profile for role Z_UCC_GBI_SCC
T-R40100123		Profile for role Z_UCC_GBI_SCC
T-R40100124		Profile for role Z_UCC_GBI_SCC
T-R40100125		Profile for role Z_UCC_GBI_SCC
T-R40100126		Profile for role Z_UCC_GBI_SCC
T-R40100127		Profile for role Z_UCC_GBI_SCC

Aufgabe 2 (Berechtigungskonzept)

Screenshot aus der Benutzerverwaltung über die Rechte des eigenen Nutzers:

